



Curriculum Vitae Prof. Dr. Cristina Bicchieri



Name: Cristina Bicchieri

Forschungsschwerpunkte: Soziale Normen, soziale Erkenntnistheorie, soziales Lernen, verhaltensorientierte Entscheidungstheorie, erkenntnistheoretische Spieltheorie

Cristina Bicchieri ist eine italienisch-amerikanische Philosophin. Ihr Forschungsschwerpunkt – in der Theorie und in der Praxis – ist die Entstehung und Dynamik sozialer Normen. Für Bicchieri ist es entscheidend, nicht nur zu verstehen, wie Normen entstehen oder verändert werden können, sondern auch, welche Mechanismen des sozialen Lernens solchen Prozessen zugrunde liegen. Hierbei beleuchtet sie sowohl Aspekte der öffentlichen Gesundheit wie beispielsweise durch Pandemien ausgelöste Verhaltensänderungen als auch solche, die angesichts umweltpolitischer Herausforderungen wie der globalen Erwärmung erforderlich sind.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2021 Sascha Jane Patterson Harvie Professorin für Philosophie und Psychologie, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA
- seit 2020 Direktorin, Center for Social Norms and Behavioral Dynamics, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA
- seit 2019 Leiterin, Studiengang „Master of Behavioral and Decision Sciences“, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA
- seit 2006 Professorin, Department of Legal Studies, Wharton School, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA
- 2005 - 2012 Carol and Michael Lowenstein Term Professorin für Philosophie, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA
- 1994 - 2005 Professorin für Philosophie und Sozial- und Entscheidungswissenschaften, Carnegie Mellon University, Pittsburgh, USA

- 1994 - 2005 Geschichte und Wissenschaftsphilosophie, University of Pittsburgh, Pittsburgh, USA
- 1989 - 1994 Außerordentliche Professorin für Philosophie und Sozial- und Entscheidungswissenschaften, Carnegie Mellon University, Pittsburgh, USA
- 1990 - 1994 Geschichte und Wissenschaftsphilosophie, University of Pittsburgh, Pittsburgh, USA
- 1986 - 1989 Assistenzprofessorin für Philosophie, University of Notre Dame du Lac, Notre Dame, USA
- 1984 - 1986 Assistenzprofessorin für Ökonomie, Barnard College und Columbia University, New York City, USA

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- seit 2005 Vorsitzende, Penn Programme on Philosophy, Politics and Economics, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA
- seit 2017 Mitglied, Lenkungskreis, Social Epistemology Network
- seit 2014 Direktorin, Penn Social Norms Group (Penn SONG), University of Pennsylvania, Philadelphia, USA
- seit 2014 Gründerin und Direktorin, Behavioral Ethics Lab (BeLab), University of Pennsylvania, Philadelphia, USA
- 2010 - 2015 Leiterin, Penn-UNICEF Summer Program on Advances in Social Norms and Social Change, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA
- seit 2011 Mitglied, Beirat, Synthese
- 2011 Leiterin, XIV Summer School on Economics and Philosophy: Experimental Philosophy and Economics, University of the Basque Country and the Urrutia Elejalde Foundation, San Sebastián, Spanien
- seit 2008 Mitglied, Beirat, School of Government, Libera Università Internazionale degli Studi Sociali (LUISS) Guido Carli, Rom, Italien
- 2011 Mitglied, Beirat, 14TH Congress of Logic, Methodology and Philosophy of Science, Nancy, Frankreich
- 2008 Leiterin, XI Summer School on Economics and Philosophy: Social Norms, University of the Basque Country and the Urrutia Elejalde Foundation, San Sebastián, Spanien
- 2007 Mitglied, Wissenschaftlicher Ausschuss, LCD'07: Erster Workshop zu Logik und kollektiver Entscheidungsfindung, Institut International Erasme, MSH Nord-Pas-de-Calais, Lille, Frankreich
- seit 2006 Mitglied, Beirat, The Zicklin Center For Business Ethics Research, The Wharton School, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA

- 2006 Vorsitzende, Programmausschusses, Philosophy of Science Association (PSA)
- 2004 Diskussionsteilnehmerin, Human and Social Dynamics, National Science Foundation (NSF), USA
- seit 2002 Mitglied, Beirat, Philosophical Gourmet Report
- 2004 Programmausschuss, PSA
- 2003 Programmausschuss, TARK IX (Theoretical Aspects of Reasoning about Knowledge) Conference, Bloomington, USA
- 2003 Programmausschuss, Frühjahrssymposium 2003 zu spieltheoretischen und entscheidungstheoretischen Agenten (Melbourne, Australien), American Association for Artificial Intelligence, USA
- 2001 Programmausschuss, Frühjahrssymposium 2001 zu spieltheoretischen und entscheidungstheoretischen Agenten (Stanford, USA), American Association for Artificial Intelligence, USA
- 2000 Vorsitzende, Programmausschuss, Workshop zur Logik und Strategie verteilter Agenten (Trient, Italien), NSF, USA sowie Consiglio Nazionale delle Ricerche (CNR), Italien
- 2000 Diskussionsteilnehmerin, Computational Social Science, NSF, USA
- 1998 Programmausschuss, TARK VII Conference, Chicago, USA
- 1996 Programmausschuss, Workshop „Normen, Verpflichtungen und Konventionen“, Second International Conference on Multiagent Systems, Kyoto, Japan
- 1995 Vorsitzende, Symposium, Central Division Meetings (Chicago, USA), American Philosophical Association, USA
- 1994 Vorsitzende, Symposium zu Spielarten, Erklärungen, Autorität und Rechtfertigung (New Orleans, USA), Meeting, PSA
- 1994 Vorsitzende, Symposiums zu Entscheidungstheorie, Central Division Meetings, American Philosophical Association, USA
- 1992 Programmausschuss, Meeting, PSA
- 1992 Vorsitzende, Symposium zur rationalen Deliberation, Meeting, PSA
- 1992 Mitorganisatorin des zweiten Workshops zu Wissen, Glaube und strategischer Interaktion, Castiglioncello, Italien
- 1990 Programmausschuss, TARK III Conference, Pacific Grove, USA
- 1989 Mitorganisatorin des ersten Workshops zu Wissen, Glaube und strategischer Interaktion, Castiglioncello, Italien
- 1988 Vorsitzende, Symposiums zu Spieltheorie (Evanston, USA), Meeting, PSA

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

- 2018 - 2020 Leiterin, Förderprojekt „Freiheit, Normen und sozialer Wandel“, Koch Foundation, USA
- 2016 - 2021 Leiterin, Förderprojekt „Indien: Normen und Netzwerke im Bereich der Sanitärversorgung“, Gates Foundation, Seattle, USA
- 2017 - 2018 Leiterin, Förderprojekt WASH (diverse neue Weiterbildungsprogramme in Nepal, Indien, Afrika und Südamerika), UNICEF
- 2015 - 2016 Leiterin, Förderprojekt in Pakistan, UNICEF
- seit 2017 Leiterin, Projekt zur Korruptionsbekämpfung in Nigeria, Chatham House, The Royal Institute of International Affairs and Department for International Development (DFID), Vereinigtes Königreich
- 1998 - 2001 Leiterin, Projekt „Spieltheoretische Grundlagen für Multiagentensysteme“, Computation and Social Systems Programme, NSF, USA
- 1995 - 1997 Leiterin, Projekt „Koordinierung von und Zusammenarbeit zwischen Agenten für taktische Lagebilder“, Office of Naval Research, USA
- 1987 - 1989 Leiterin, Projekt „Erkenntnistheoretische Grundlagen der Spieltheorie, Geschichte und Philosophie der Wissenschaft“, NSF, USA
- 2013 - 2015 Stellvertretende Leiterin, Förderprojekt „Autonomie und Liberalismus – eine interdisziplinäre Suche nach der idealen Gesellschaft“, John Templeton Foundation, Philadelphia, USA
- 2010 - 2015 Stellvertretende Leiterin, Förderprojekt zur Entwicklung eines Weiterbildungsprogramms zum Thema „Fortschritte im Bereich soziale Normen und sozialer Wandel“, UNICEF
- 2009 - 2011 Stellvertretende Leiterin, Forschungsprojekt „Formale Ansätze zur sozialen Erkenntnistheorie“, Förderung der Internationalisierung, Dutch Research Council (NWO), Niederlande

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- seit 2020 Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Deutschland
- seit 2018 Ausgezeichnete Forschungsstipendiatin, Annenberg Public Policy Center, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA
- 2015 Fachvorträge anlässlich des 25-jährigen Jubiläums, I. Gandhi Institute of Development Research, Mumbai, Indien

seit 2016	Ehrenstipendiatin, Wolfson College, Cambridge University, Cambridge, Vereinigtes Königreich
2007	Verdienstorden der Italienischen Republik (Cavaliere Ordine al Merito della Repubblica Italiana), Italien
2015	Pufendorf-Medaille, Universität Lund, Lund, Schweden
2012	Renee Descartes Lectures, Tilburg University, Tilburg, Niederlande
2001 - 2002	Stipendiatin, Wissenschaftskolleg zu Berlin, Berlin, Deutschland

Forschungsschwerpunkte

Cristina Bicchieri ist eine italienisch-amerikanische Philosophin. Ihr Forschungsschwerpunkt – sowohl in der Theorie als auch der Praxis – ist die Entstehung und Dynamik sozialer Normen. Für Bicchieri ist es entscheidend, nicht nur zu verstehen, wie Normen entstehen oder verändert werden können, sondern auch, welche Mechanismen des sozialen Lernens solchen Prozessen zugrunde liegen. Hierbei beleuchtet sie sowohl Aspekte der öffentlichen Gesundheit, wie beispielsweise durch Pandemien ausgelöste Verhaltensänderungen, als auch solche, die angesichts umweltpolitischer Herausforderungen wie der globalen Erwärmung erforderlich sind.

Sie befasst sich hauptsächlich mit dem Urteilsvermögen und der Entscheidungsfindung, insbesondere Entscheidungen im Zusammenhang mit Gerechtigkeit, Vertrauen und Kooperation und inwiefern Erwartungen unser Verhalten beeinflussen. Im Rahmen ihres zweiten Forschungsschwerpunktes untersucht sie die Entwicklung sozialer Normen, insbesondere im Hinblick auf Gerechtigkeit und Kooperation. In der Vergangenheit beschäftigte sich Bicchieri darüber hinaus mit den erkenntnistheoretischen Grundlagen der Spieltheorie und den Auswirkungen von Informationsänderungen auf rationale Entscheidungen und Lösungen.

Im Rahmen ihrer jüngsten Arbeit entwarf Bicchieri Konzepte für Verhaltensexperimente, mit denen verschiedene Hypothesen auf Basis der Theorie sozialer Normen überprüft werden. Die Forschungsergebnisse zeigen, dass der Großteil der Probanden eine bedingte Präferenz für die Einhaltung prosozialer Normen aufweist. Eine Manipulation ihrer Erwartungen führt zu erheblichen Verhaltensänderungen (beispielsweise von fairen zu unfairen Entscheidungen, von Kooperation zu Verweigerung usw.). Daraus kann unter anderem geschlossen werden, dass es so etwas wie stabile Dispositionen oder unbedingte Präferenzen (fair zu sein, sich gegenseitig zu unterstützen, zu kooperieren usw.) nicht gibt. Eine weitere Schlussfolgerung ist, dass politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger zur Förderung von prosozialem Verhalten die Erwartungshaltung der Menschen in Bezug auf das Verhalten anderer Menschen in ähnlichen Situationen ändern müssten. Die Ergebnisse tragen wesentlich zum Verständnis von moralischem Verhalten und zur Entwicklung verbesserter normativer Theorien bei, die auf den tatsächlichen Fähigkeiten jedes Einzelnen basieren.

Bei der Erforschung der Merkmale und der Dynamik sozialer Normen wird untersucht, wie Normen

entstehen und sich festigen, warum eine etablierte Norm plötzlich verworfen wird, wie ineffiziente oder unpopuläre Normen überleben, und was Menschen dazu bewegt, Normen zu befolgen. Zur Beantwortung dieser Fragen kombinierte Bicchieri Ansätze aus der Evolutions- und Spieltheorie mit Modellen der Entscheidungsfindung aus der Kognitions- und Sozialpsychologie. So greift Bicchieri beispielsweise auf die Theorie der kontextabhängigen Präferenzen zurück, um realistischere evolutionäre Modelle für die Entstehung prosozialer Normen der Fairness und Reziprozität zu entwickeln.